

am: 05. 06. 2004



Auf dem Rundgang durch Gerbershausen erläuterte Martin Heinemann (rechts) den Politikern, Behördenvertretern und Unternehmern die Dorferneuerung in der Kirchplatzstraße. Foto: tiz/Meyer

Das Dorf strahlt in neuem Glanz

Rund 1,63 Millionen Euro in Gerbershausen investiert

Gerbershausen. (tlz/jmr) „Gerbershausen ist die am höchsten geförderte Dorferneuerungsgemeinde in meinem Amtsbereich“, sagte gestern in auch zum Förderprogramm gehörenden schmuckreichen Saal des Bürgerhauses in der Eichsfeldgemeinde Ulrich Hepping als Leiter des Amtes für Landentwicklung und Flurneuordnung Gotha. Insgesamt wurden seit 2001 in der zweiten Förderperiode – die erste Dorferneuerung mit Straßenbau, Bürgersteige und Renovierung der Gemeindefeuerweh Rothembach lief von 1993 bis 95 – rund 1,63 Millionen Euro in den Ort investiert. Davon 286 000 Euro in 68 private Maßnahmen, der Rest in 41 kommunale Objekte wie die Erweiterung des Bürgerhauses, die grundhafte Sanierung der Kirchplatzstraße und den Straßenbau.

Ein Grund für Martin Heinemann als Vorsitzender der Teilnehmergeinschaft, den Blick zurückzuwerfen und Behörden, ausführende Unternehmen, Politikern mit dem Bundestagsabgeordneten Manfred Grund an der Spitze, Vereinen und den Bürgern Dank zu sagen. „Die Dorferneuerung dient nicht nur zur optischen Verschönerung, sondern bedeutet auch ein Schub für die örtlichen Firmen“, erklärte der ehemalige Bürgermeister Heinemann. Sie biete gemeinsam mit der Flurbereinigung eine Riesenchance, der nächsten Generation ein geordnetes Dorf mit Gemarkung zu übergeben.

Seit Dezember 2000 läuft die Flurneuordnung für ein landwirtschaftliches Gebiet von 767 Hektar unterhalb der Teufelskanzel. Die erste größere Baumaßnahme war 2002/2003 der Ortsrandweg

mit einem Seitengraben von 460 Metern, der 120 000 Euro kostete – 90 Prozent davon wurden gefördert. Ende des Jahres ist die Aufstellung des gesamten Wege- und Wasserplanes vollzogen, werden die Bau- und Pflanzmaßnahmen in den Jahren 2005 und 2006 fortgesetzt.

„Nun sind wir infrastrukturell so gestaltet, dass das Wohnen in unserem Dorf lohnenswert ist“, bemerkte Bürgermeister Werner Schmoranzler, forderte die Bürger zur Erhaltung und Förderung des Geschäftes auf. Des Weiteren rief er die Jugend zur stärkeren Integration in die dörfliche Gemeinschaft und zur Übernahme von Verantwortung auf. Bei einer anschließenden Begehung bestaunten die Teilnehmer die baulichen Maßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung und Flurbereinigung.